

TERMINE



Brackwede
Senne Senne-
stadt

Brackwede

Kleine Künstler – große Kunstausstellung, 16.00 bis 18.00, Rathauspavillon Brackwede, Germanenstr. 22.

Tatjana Smirnoff: La Gomeira kommt nach Bielefeld, 17.00 bis 23.00, Zweischlingen, Galerie, Osnabrücker Str. 200.

Stadtteilbibliothek Brackwede, 10.00 bis 13.00 u. 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

Heimatverein Brackwede, Archiv geöffnet, 17.00 bis 19.00, Cheruskerstr. 1, Tel. 32 93 12 36.

Aquawede, 14.30 bis 15.30 Seniorenschwimmen, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Wirkelsäulentraining für Kinder und Jugendliche, Veranstaltung: Verein Aktiv Gesund, 17.00 bis 17.45, Calory Coach, Borgsen Allee 3, Tel. 95 03 98 68.

Markt Brackwede, 7.00 bis 13.00, Feuerwache, Stadtring.

Senne

Sprechtag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), 9.00 bis 14.00, Betheler Begegnungszentrum Senne, Windelsbleicher Str. 224.

Sennestadt

Malgruppe Mühlgrund: Auf zu neuen Wegen, zu sehen nach Anm. Tel. (05205) 4160, 9.00 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Ev. Jesus-Christus-Kirche, Fuldaweg 5.

Hendrik Sturm: Kunstspaziergänge, 9.00 bis 15.30, Sennestadthaus, Vortragssaal, Lindemannplatz 3.

Martina Schradi: „Ach, so ist das!“ u. nach Absprache, Tel. (05205) 9 12 60, 10.00 bis 17.00, Haus Neuland, Senner Hellweg 493, Tel. (05205) 9 12 60. **Stadtteilbibliothek Sennestadt**, teilweise ohne Personal, 10.00 bis 20.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.

Sennestadt-Bad, Badgeschlossen, Wassergymnastik 9.45 bis 10.30, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Bericht über das soziale Jahr in Intaq/Ecuador, Ref. Samuel Leske, 19.30, Ev. Jesus-Christus-Kirche, Gemeindehaus, Fuldaweg 5.

Saisonende bei der Dampf-Kleinbahn

■ **Brackwede/Isselhorst**. Die Dampf-Kleinbahn Mühlentrotz beendet am Sonntag, 30. September, mit dem „Abdampfen“ und Einsatz mehrerer Dampflokomotiven die 45. Sommerfahrtsaison. Die Kleinbahnzüge verkehren noch einmal von 10.27 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im 15-Minutentakt rund um das Ausflugslokal am Postdamm.

Erntedank-Messe

■ **Quelle**. Die Ev.-luth.-Johanneskirchengemeinde lädt am kommenden Sonntag, um 11 Uhr zum Erntedankgottesdienst auf den Biohof Bobbert, Alleestraße 3, ein. Bei schlechtem Wetter findet er zur gleichen Uhrzeit in der Johanneskirche statt. Am Samstag: Kinderkirche von 10 bis 12 Uhr im Johannes – Gemeindehaus, Georgstraße 19.



Laden ein: Eberhard Grabe (v. l.), Dietmar Althaus, Anja Ritschel, Peter Rütger (Biologische Station), Elisabeth Biermann (JVA Senne), Eberhard David, Uwe Tiemann (Deutsche Waldjugend), Birgit Reher und Uli Gödde (Falken). FOTO: INGO KALISCHKE

Genuss-Event im Zeichen der Natur

Einladung: Der 6. Bielefelder Apfeltag lockt am 3. Oktober von 11 bis 18 Uhr auf den sanierten Hof Ramsbrock. Programm richtet sich besonders an Familien mit Kindern

Von Ingo Kalischke

■ **Senne**. Ein Geheimtipp ist er längst nicht mehr, denn dafür ist das Programm einfach zu gut: Der Bielefelder Apfeltag lädt am 3. Oktober auf den Landschaftspflegehof Ramsbrock. Umweldezernentin Anja Ritschel macht deutlich: „Das ist für mich eine der schönsten Veranstaltungen, die Bielefeld zu bieten hat.“ Woran liegt's?

Die Veranstalter werden nicht müde zu berichten, dass es sich beim Bielefelder Apfeltag nicht um ein kommerzielles Event mit stattlichen Preisen handelt. Vielmehr steht das Thema Natur im Vordergrund. Birgit Reher aus dem Umweltamt: „Es wird hier keine Hüpfburg geben.“ Stattdessen können Kinder Apfelmus und Frischkäse selber herstellen, Kerzen drehen, Wolle verarbeiten, Kutsche fahren, Stockbrot machen, Bogen schießen und Nistkästen bauen.

Als Höhepunkt gilt das Saftmobil, bei dem Interessierte ihre mitgebrachten Äpfel abgeben können. Daraus ent-

steht dann frischer Apfelsaft – mit Obst aus dem eigenen Garten. Dafür müssen sich Besucher aber vorab anmelden und mindestens 50 Kilogramm Äpfel mitbringen. 5 Liter Saft kosten 5,50 Euro. Alle wichtigen Infos sowie Anmeldung unter Tel. (052 50) 7084 10.

Interessante Erkenntnisse verspricht auch eine Obstsortenbestimmung, die der Experte Hans-Joachim Banner durchführt. Wer immer schon mal wissen wollte, welche Obstsorte da genau in seinem Garten wächst und wie man sie verwenden kann – Banner wird's wissen.

Besucher haben auf dem Gelände auch die Möglichkeit, al-

te Apfelsorten zu probieren, Mutterschafe und Lämmer zu erleben, sich über Bienen, Blüten, Kräuter und Insekten zu informieren. Mehrere Stände locken mit wissenswerten Informationen rund um die Themen Natur, Artenschutz und ländliches Leben.

„Wir wollen bei der Veranstaltung auch über die Artenvielfalt informieren, unter anderem auf den anliegenden Streuobstwiesen, die ein Sinnbild dafür sind“, sagt Dietmar Althaus aus dem Umweltamt. Aber: Ziel sei es, die Besucher lediglich unerschwerlich aufzuklären – ohne dabei den Zeigefinger zu heben. „Der Genussfaktor soll an diesem Tag

nicht zu kurz kommen.“

Der Eintritt ist frei. Verschiedene Apfelkuchen, Getränke und Leckeres vom Grill sowie selbst gemachte Marmelade und Kaffee mit frischem Pickert erwarten die Besucher. „Es muss niemand hungrig nach Hause gehen“, sagt Eberhard David vom Förderverein Ramsbrocks Hof.

Er freue sich ganz besonders auf die Veranstaltung, da sich der frisch umgebaute Hof erstmals der Öffentlichkeit präsentieren könne. Die Mitglieder bieten Führungen über das Gelände an. Um 12 Uhr steht eine feierliche Eröffnung an.

Zu den Veranstaltern zählen unter anderem die Biostation Kreis Paderborn-Senne, das Umweltamt und der Förderverein Landschaftspflegehof Ramsbrock. Auch die Falken und die Deutsche Waldjugend sind mit Ständen und Angeboten vertreten. Eberhard Grabe vom Bezirksamt freut sich besonders über das Datum. „Der Tag passt perfekt.“ Vor zwei Jahren kamen rund 4.000 Besucher – aus ganz OWL.

Fahrrad-Tour und Sonderbus

◆ Die Veranstalter raten Besuchern, möglichst mit dem Fahrrad anzureisen. Der ADFC bietet um 11 Uhr eine geführte und kostenlose Fahrradtour aus der Innenstadt an.

◆ Mobil stellt von 11 bis 18 Uhr eine Sonderlinie bereit. Der kostenlose Bus

fährt alle 30 Minuten, hält „Am Meilenstein“, „Im Brocke“, „Senne“ und vor dem Gelände.

◆ Um 17 Uhr geben vier Insassen der JVA Senne ein Konzert. Premiere. Name ihrer Band: „286 years“. So alt sind die vier Mitglieder zusammen. (IK)

Schwimmender Bagger nimmt seine Arbeit auf

Projekt: Seit einigen Tagen wird am Quelle-See wieder Sand abgetragen. Bis am Ufer die ersten Badegäste ihr Strandtuch ausbreiten, dauert es aber noch. Erste Amphibien und Möwen sind an dem neuen Gewässer aber bereits gesichtet worden

■ **Quelle/Steinhagen** (fja). Seit Frühjahr 2016 herrschte Stillstand bei den Sandabgrabungen am See auf dem Grundstück von Meyer zu Benttrup. Wie berichtet, waren die Sandabgrabungen zweckgebunden. Die ausgehobene Erde war einzig und allein für die Lärmschutzwälle entlang der Autobahn 33 im Abschnitt 6.1 (Quelle und Steinhagen) bestimmt. Doch während die Firma Bunte den See ausbaggerte, stellte sich heraus, dass gar nicht so viel Sand für den Autobahnabschnitt benötigt wurde. Die Folge: Und still lag der unfertige See.

Mit einer Wassertiefe von derzeit bis zu 4,50 Metern wäre der Quelle-See, der sich aus Grundwasser speist, nicht lebensfähig. Durch einsetzende Fäulnisprozesse und Sauerstoffmangel wäre das Gewässer irgendwann biologisch tot. Darum ist man nicht nur bei Meyer zu Benttrups, sondern

auch im Bielefelder Umweltamt froh, dass vor einigen Tagen ein Saugbagger seine Arbeit aufgenommen hat und dafür sorgt, dass zusätzlich zu den bereits 410.000 Kubikmetern abgebautem Sand weitere 200.000 Kubikmeter ausgebagert werden.



Bagger-Loch: Unter Wasser, am Boden des Sees, wird der Sand abgesaugt. Der Wasseranteil wird nach dem Vorgang wieder in den See abgeschieden. FOTO: FRANK JASPER

Im Verhältnis eins zu drei saugt ein schwimmender Bagger den Boden samt Wasser ab. Während das Wasser über ein Absetzbecken, in dem feinste Bestandteile ausgefiltert werden, wieder zurück in den See fließt, wird der Sand von der holländischen Firma Wage-

mann auf dem freien Markt verkauft. Waren zu Spitzenzeiten 40 Lkw pro Stunde damit beschäftigt, den Sand abzutransportieren, sind es jetzt im Schnitt zehn Lkw pro Tag. „Darum ist auch keine Baustellenampel auf der Haller Straße (ehemals B 68) nötig wie es anfangs der Fall war“, erläutert Adam Marek vom Umweltamt der Stadt Bielefeld.

Mit einer Wasseroberfläche von rund fünf Hektar – aktuell sind es erst 1,1 Hektar – wird der Quelle-See nun also doch fast so groß wie geplant. Ursprünglich waren 5,6 Hektar vorgesehen. Die Wassertiefe wird ungefähr auf der Hälfte der Fläche eine Tiefe von 6,40 Metern haben. Das ist tief genug, damit ein gesundes Gewässer entstehen kann. Dank des durchsickernden Wasser vom Teutoburger Wald, werde das Wasser stetig ausgetauscht.

„Die Arbeiten werden aber

„Stimmen der Nacht“ in der Friedhofskapelle

Nachtfrequenz: Jugendliche machen Kultur. Zwei Veranstaltungen, zwei Orte, ein Konzept

Von Judith Gladow

■ **Sennestadt**. Seit fast einem Jahr wird die Kapelle auf dem Alten Friedhof in Sennestadt nicht mehr genutzt, nun wird sie – zusammen mit dem Freizeitzentrum Luna – zum Ort für junge Kultur. Als Teil der jährlich in ganz NRW stattfindenden Nacht der Jugendkultur unter der Überschrift „Nachtfrequenz“ am Samstag, 29. September. Während die Veranstaltung in der Kapelle atmosphärisch als „Stimmen der Nacht“ mit Lesung und Live-Hörspiel daher kommt, sorgen im Luna fünf junge Bands für Stimmung.

Bei der Nacht der Jugendkultur gestalten die involvierten jungen Menschen die Veranstaltung weitestgehend selbst. „Wir halten die Fäden in der Hand, bleiben aber im Hintergrund“, sagt Daniela Fey vom Luna über die Rolle, die sie zusammen mit Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst, Friederike Hennen, Leiterin der Abteilung Friedhöfe im Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, und Simone Adams-Weggen von der Sennestädter Viertelplus GbR übernimmt. „Wir wollen an historischen Orten in der Umgebung Akzente setzen und sie als Kulturrorte ausprobieren“, sagt Wübbenhorst über die Motivation des Sennestadtvereins.

In der Kapelle auf dem Alten Friedhof, Ramsbrockring 6, geht es bereits ab 16 Uhr los. Der DJ, Musiker und Geräuschkünstler Peter Musebrink zeigt den Jugendlichen in einem rund dreistündigen Workshop, wie sie mit Hilfe

von „Loops“ (Wiederholungen) die Geräusche der Umgebung nutzen können. „Sie lernen, wie sie auch ohne ein Instrument zu spielen, Musik machen können“, erzählt Adams-Weggen, die den Kontakt zu Musebrink hergestellt hat. Das, was die Workshop-Teilnehmer kreieren, erklingt als atmosphärische Musik in der Kapelle. Für den Workshop können sich interessierte Jugendliche noch bis spätestens Freitag anmelden. Nach dem Workshop lesen ab 20 Uhr junge Autoren in der Kapelle. Auch hier können sich noch Autoren von 16 bis 21 Jahren bewerben. „Bitte eine Leseprobe mitschicken“, sagt Adams-Weggen. Sowohl die Anmeldungen als auch die Bewerbungen nimmt sie entgegen unter info@adamsweggen.de.

Ab 22 Uhr übernimmt dann die Live-Hörspiel-Gruppe „EinBAU“, die sich an der Uni Bielefeld einst zusammen gefunden hat. Sie performen Geschichten mit dem Gefühl von 40er-Jahre-Radiohörspielen, gruselig und stimmungsvoll.

Gleichzeitig spielen im Freizeitzentrum Luna, Lindemannplatz 1, ab 19 Uhr junge Bands (Einlass 18.30). „Irgendwas mit Zitronen“ (Akustik-Pop), „Lichterregen“ (Cover, Rock und mehr), „RedEagle“ (Heavy Metal), „ALMAN“ (Rap) und „Maila“ mit Band (Rock) sorgen für Abwechslung.

Eingeladen sowohl zum Konzert als auch in die Kapelle sind übrigens alle Altersgruppen. Der Eintritt ist frei und pendeln zwischen den beiden Orten geht natürlich auch.



Freuen sich auf Jugendkultur: Daniela Fey (v. l.), Marc Wübbenhorst, Simone Adams-Weggen und Friederike Hennen. FOTO: GLADOW

Konzert des Jungen Orchesters

■ **Ummeln**. Simon Roloff gastiert mit dem „Jungen Orchester“ am Sonntag, 30. September, um 17 Uhr zu einem Konzert in der Ev. Kirche Ummeln in der Queller Straße 187. Der aus Bielefeld stammende bekannte 1. Schlagzeuger der Bergischen Sinfoniker Simon Roloff dirigiert diesmal das „Junge Orchester“ der Orchesterschule Burscheid e.V. Das Blasorchester spielt unter anderem Filmmusiken wie z.B. ein Medley aus „James Bond“ Titelmelodien von „Pirates of the Caribbean“ (Fluch der Karibik), aber auch „Libertango“ von Astor Piazzolla.

Das „Junge Orchester“ hat schon an zwei Wettbewerben teilgenommen. Beim Wettbewerb in Heide in Schleswig-Holstein erspielte sich das Orchester den 2. Preis. Simon Roloff, der seit 2010 in der Orchesterschule als Schlagzeuglehrer tätig ist, übernahm vor zwei Jahren auch die Leitung des „Jungen Orchesters“. Besucher sind willkommen.